

DPA, 8.3.2013

Zahlreiche Premieren beim Filmfestival Türkei/Deutschland

Wer sich für den türkischen Film interessiert, kommt um das Nürnberger Filmfestival Türkei/Deutschland nicht herum. Dort werden seit 1992 Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme aus beiden Ländern gezeigt. Doch ob es eine weitere Auflage geben wird, ist ungewiss.

Nürnberg (dpa/lby) – Beim Filmfestival Türkei/Deutschland in Nürnberg sind von nächster Woche an zahlreiche Erstaufführungen deutscher wie türkischer Werke zu sehen. Darunter ragen die Weltpremiere von Markus Vettors und Michele Gentiles „The Court“ über den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag hervor, sagte Festivaldirektor Adil Kaya am Freitag in Nürnberg. In dem Streifen hat Angelina Jolie eine Gastrolle. Auch der Eröffnungsfilm „Kälte“, den Regisseur Ugur Yücel bereits auf der Berlinale vorstellte, sei ein besonderer Leckerbissen. Insgesamt hat das Festival vom 14. bis zum 24. März 46 Filme im Programm.

Die Veranstalter rechnen mit rund 10 000 Besuchern. Die Bandbreite der Themen, die die 12 Kurzfilme sowie die 34 Spielfilme und Dokumentationen behandeln, reicht von Freundschaft, Liebe, Tradition und Revolution bis hin zur Aufarbeitung unterschiedlicher Konflikte der Vergangenheit. Dabei kommen Debütwerke junger Regisseure genauso zum Zuge wie renommierte Filmemacher.

Mehr als 50 Künstler reisen an, um mit den Zuschauern ins Gespräch zu kommen. Auch die beiden diesjährigen Ehrenpreisträgerinnen Hannelore Elsner und Türkan Soray kommen nach Nürnberg. Es ist das erste Mal, dass sich zwei für den grenzüberschreitenden Film stehende Persönlichkeiten die Auszeichnung teilen. Frühere Preisträger sind unter anderem Mario Adorf und Armin Mueller-Stahl.

Sorgen bereitet Kaya vor allem die Finanzierung des Festivals, nachdem sich ein Großsponsor zurückzieht. „Dieses Jahr werden wir es überleben irgendwie, aber nächstes Jahr ist supergefährdet.“ Das das bereits zum 18. Mal stattfindende Filmfest kostet rund 350 000 Euro.